



Der Künstlerbund Klosterneuburg wurde 1906 gegründet und ist damit der älteste Künstlerbund Niederösterreichs.

Die Gründungsmitglieder Ludwig Strauch sowie der Akademieprofessor Franz Rumpler zählten zu den ersten Förderern Egon Schieles, dem 1908 im Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg seine erste Ausstellung mit zehn Werken ermöglicht wurde. Schieles Lehrer und Freund Max Kahrer gestaltete dazu den ersten Ausstellungs-Katalog.



Weitere Mitglieder wie Max von Poosch-Gablenz, Adolf Boehm, Theodor Stundl und Franz Horst zählten zu den bedeutendsten Künstlern Wiens mit zahlreichen Verbindungen z.B. zur Wiener Secession, der Genossenschaft bildender Künstler Wiens (Eigentümer des Künstlerhauses in Wien), der Wiener Akademie der bildenden Künste, der Weimarer Kunstschule, u.a.

Auch heute ist es dem Künstlerbund Klosterneuburg mit seinen Mitgliedern ein besonderes Anliegen, die nationale und internationale Vernetzung und den künstlerische Austausch in Form von Kunst- und Kulturprojekten sowie eine rege Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland zu fördern und zu ermöglichen. Ein äußerst umfangreicher Ausstellungskalender dokumentiert die konsequente Kulturarbeit des KBK und inspiriert seine Mitglieder zu immer neuen Kooperationen, Ausstellungsideen und neuen Werken.



Der Künstlerbund Klosterneuburg versteht sich als eine Gemeinschaft individueller Künstlerinnen und Künstler, die Ressourcen bündelt, künstlerische Denkweisen und Techniken miteinander verbindet und Projektideen eine professionelle Form gibt, um qualitätvolle Kunst- und Kulturarbeit leisten zu können.

Vereinsobmann Gerhard W. Schmidbauer engagiert sich seit 2014 gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern des KBK besonders in der Organisation von hochwertigen Ausstellungen und der Zusammenarbeit mit wichtigen Partnerorganisationen wie der Stadtgemeinde Klosterneuburg, dem NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst, der Kulturvernetzung Niederösterreich, der Staufer Galerie Göppingen und vielen anderen.



Im Frühling 2015 konnte der KBK seinen neuen Gesamtkatalog präsentieren. Es handelt sich um die erste umfassende Retrospektive der künstlerischen Arbeiten aller KBK-Mitglieder seit 25 Jahren.

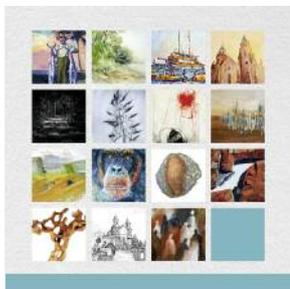
Die facettenreiche Bandbreite künstlerischer Ausdrucksformen und Techniken seiner Mitglieder ist die Grundlage für die Vereinsarbeit des KBK. Der Künstlerbund Klosterneuburg übernimmt hier die Rolle als Kunstvermittler und Botschafter der verschiedenen künstlerischen Positionen seiner Künstlerinnen und Künstler.





Ein besonderer Schwerpunkt wird durch ein themenbezogenes Ausstellungskonzept mit wechselnden Kuratoren und Kuratorinnen gesetzt. Stellvertretend für die zahlreichen Ausstellungsprojekte seien hier die monatlich wechselnden KBK-Ausstellungen im Amtshaus Kritzendorf, die Thementausstellung „Holz & Stein“ im Wachaumuseum-Teisenhoferhof, oder die projektierte Ausstellung anlässlich des Schiele-Jahrs 2018 im Minoritenkloster in Tulln genannt.

Die Zukunft des Vereins liegt sicher auch in seiner langen und wechselvollen Vergangenheit. Daher plant der Künstlerbund Klosterneuburg eine profunde, wissenschaftlich unterstützte Aufarbeitung der Vereins-Historie und die Digitalisierung des Vereinsarchives.



Die Weiterführung und Stärkung der Rolle des KBK im Gesamtbild des österreichischen und europäischen Kunst- und Kulturlebens ist das wichtigste strategische Ziel des Obmanns und aller Vorstandsmitglieder des Vereins. Das Sichtbarmachen von Kunstschaffenden, ihrer Werke und Gedankenwelten in einer bestmöglichen und zugänglichen Form, unterstützt durch eine zeitgemäße und unverwechselbaren Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, sind die vordringlichen Anliegen des Künstlerbunds Klosterneuburg.

